



# Aktuell

Diese Ausgabe erscheint auch online

Ausgabe 19 · Donnerstag, 7. Mai 2020

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE DENKINGEN

## Kein Tanz in den Mai – kein Vatertagsausflug – keine gemeinsame Maiwanderung

Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,  
ja wir müssen derzeit auf ganz viel verzichten. Die Fotos erinnern wehmütig an bessere Zeiten, an Zeiten wo wir gerade im Mai so viel gemeinsam unternommen haben: Aufstellen des Maibaums, Blütenfest, Wanderungen, Waldfeste des Musikvereins und vieles mehr. Zeiten in denen sich die Kinder im Pausenhof ausgetobt haben oder im Kindergarten gemeinsam im Garten gespielt haben.

Ja es tut weh und es wird immer schwieriger Abstand zu halten oder zuhause zu bleiben. Mit wachsender Ungeduld verlieren manche auch den Blick auf die Gefahren und den Blick auf Abstandsregeln und Hygieneregeln.

Nein wir sind noch lange nicht überm Berg und ja wir werden noch lange mit dem Coronavirus Covid-19 und den damit einhergehenden Beschränkungen leben müssen.

Wenn wir jetzt leichtsinnig werden, wenn wir meinen Abstandsregeln sind aufgehoben und Partyspass ist angesagt, dann waren alle die Mühen und Einschränkungen der vergangenen Wochen umsonst. Das kann niemand wollen – wir müssen weiter aufeinander Acht geben und wir müssen uns weiter an Abstands- und Hygieneregeln halten.

Alles nicht so schlimm – ich kenne jemand der hatte nur eine leichte Grippe und ich kenne jemand der hat gar nichts gemerkt. Ja, auch ich kenne diese Fälle. Sie werden die Vielzahl der infizierten Fälle ausmachen, aber es gibt leider auch genügend Fälle bei denen verläuft die Krankheit eben nicht wie eine normale Grippe. Vielleicht kennen Sie bereits den einen oder anderen Fall, wo ein infizierter Nachbar, Verwandter oder Arbeitskollege mit ganz schlimmen und lebensbedrohlichen Symptomen zu kämpfen hatte oder immer noch kämpft. Und vielleicht kennen sie ja auch einen Fall von einem Mitmenschen, der einsam und ohne Verabschiedung durch seine Angehörigen an diesem Virus sterben musste.

Alles nicht so schlimm – doch und nicht nur für die älteren Menschen und jene Mitbürger mit Vorerkrankungen. Im Landkreis Tuttlingen (Stand 23.04.2020) war von den infizierten Personengruppen die Altersgruppe zwischen 35 und 59 Jahren mit 44 % am stärksten betroffen. Corona kennt keinen Unterschied zwischen Jung und Alt.

Zwar sind bislang überwiegend ältere Mitmenschen mit Vorerkrankungen verstorben, aber noch wissen wir nicht viel über mögliche Langzeitfolgen und gesundheitliche Beeinträchtigungen in Verbindung mit einer durchgemachten Viruserkrankung.





Derzeit findet eine Diskussion über den Wiedereinstieg in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben statt. Diese Diskussion ist wichtig und in einer freiheitlich, demokratischen Gesellschaft müssen Einschränkungen dieser Freiheit und des öffentlichen und privaten Lebens ständig neu überdacht und der jeweiligen Situation angepasst werden. Was wir aber auch erleben ist ein ganzes Heer von „Experten“ und Politikern die ihre große Chance sehen oder einfach nur einmal wieder beweisen wollen, dass es sie noch gibt. Ich denke wir sollten hier weiter auf die Verantwortlichen in Politik und Wissenschaft hören und vertrauen. Wir sollten jetzt den Weg zurück in den „normalen“ Alltag auch gemeinsam und mit großer Verantwortung gehen.

In dieser Woche treten weitere Lockerungen so z.B. bei den Gottesdiensten sowie der Öffnung der Kinderspielplätze in Kraft. Weiter geschlossen sind Bolz- und Skaterplatz.

„Normaler“ Alltag wird es für lange Zeit nicht geben. Wer glaubt morgen ist der ganze Spuk vorbei, den muss man enttäuschen. Wir werden auf lange, vielleicht ganz lange Zeit mit den Folgen von Corona leben müssen. Was dies für die Wirtschaft, für unser Freizeitverhalten, für Schulen und Kindergärten, schlichtweg für unser Privatleben und unsere Gesellschaft bedeuten wird, weiß niemand - fest steht nur, es wird nicht mehr so sein wie es einmal war.

Krisenzeiten sind immer auch Zeiten von Wahrsagern, Beserwissern, Populisten und Panikmachern – das war schon immer so und das ist auch heute so. Im Gegensatz zu früher verbreiten sich Gerüchte und Falschmeldungen, Anschuldigungen und Angriffe heute durch die digitalen Medien anonym und schnell. Ungefiltert und ungeprüft, sowie unter Verzicht auf jedes logische Hinterfragen, werden solche Nachrichten von vielen geradezu aufgesogen. „Wenigstens etwas Greifbares, wenn man den Virus schon nicht greifen kann“.

Waren es im Mittelalter die Hexen, die für Mißernte und alles Unheil verantwortlich gemacht wurden, oder die Juden, welche angeblich die Brunnen vergiften haben um die Pest zu verbreiten, so müssen heute andere Verschwörungstheorien herhalten. Das Muster ist immer das gleiche. Es kann einfach nicht sein, dass hinter so einem Unheil niemand

steckt. Vielleicht akzeptieren wir wieder, dass der Mensch nur ein Teil dieser Erde ist und eben nicht alles im Griff hat, schon gar nicht, wenn er sich immer weniger um das Wohl dieser Erde kümmert.

Viele Mitmenschen haben die Zeit der „Quarantäne“ für sich und für ihre Familie genutzt. Noch nie sah man so viele Eltern mit ihren Kindern gemeinsam spazieren gehen. Gartenarbeit und immer wieder aufgeschobenen Renovierungen wurden erledigt. Endlich einmal Zeit für ein Buch, für die Liege im Garten oder ein gemeinsames Spiel in der Familie. Vielleicht wird das auch ein Umdenken der Prioritäten in unserem Leben bewirken.

Auf der anderen Seite sind Homeoffice und gleichzeitige Kinderbetreuung ungewohnte Herausforderungen die belasten. Auch der Umgang mit der Einsamkeit ist für viele eine nicht einfache Situation. Auch diese Erfahrungen werden uns weiter begleiten.

Die vor uns liegende Zeit wird schwer und trotz Rettungsschirmen und großer Solidarität wird es Verlierer geben. Ich weiß, dass viele Mitbürger Ängste um ihren Arbeitsplatz, um ihre Firma, wegen der Finanzierung ihres Hauses, kurzum um ihre Zukunft haben. Glauben Sie mir, auch ich mache mir Sorgen um die Zukunft, um die Finanzen unserer Gemeinde, um das Wohl unserer Bürger und um die Existenz unserer Firmen und den Erhalt unserer Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Angst ist kein guter Ratgeber. Auch wenn es vielleicht banal und einfach klingt – jede Krise ist auch eine Chance. Nutzen wir diese Chance. Dazu gehört aber auch, dass wir jetzt nicht nachlassen in unseren Bemühungen um den Schutz und die Gesundheit jedes einzelnen Mitbürgers.

Ich bitte Sie daher dringend, auch weiterhin ihre sozialen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren, Abstand zu halten, wo geboten Schutzmasken zu tragen und die einschlägigen Hygienemaßnahmen einzuhalten.

Danke!

*Rudolf Wuhrer*  
Bürgermeister

## AMTLICHES

### Bereitschaftsdienst

#### Notfalldienst:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

#### Kostenfreie Rufnummer 116117

Informationen zu Öffnungszeiten und Anschrift der jeweiligen Notfallpraxis finden Sie unter <https://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 - 96589700** oder **docdirekt.de**

**Landratsamt Tuttlingen richtet zusätzliche Service-Hotline zum Coronavirus ein**

**Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Tuttlingen können sich ab sofort unter der Nummer 07461 926 9999 des Gesundheitsamtes rund um das Thema Coronavirus (COVID-19) informieren.**

#### Apothekendienst

*Samstag, 09.05.2020*

Dr. Sailers Römer-Apotheke, Königstraße 35, 78628 Rottweil, Tel. 0741/20966470

*Sonntag, 10.05.2020*

Paracelsus-Apotheke, Markplatz 2, 78549 Spaichingen, Tel. 07424/93360

#### Nachtdienst der Apotheken während der Woche vom 11. – 15.10.2020

*Montag, 11.05.2020*

St.-Gallus-Apotheke, Hochwaldstraße 4, 78667 Villingendorf, Tel. 0741/31202

Marien-Apotheke, Am Solberg 14, 78583 Böttingen, Tel. 07429/3452

*Dienstag, 12.05.2020*

Paracelsus-Apotheke, Königstraße 27, 78628 Rottweil, Tel. 0741/13303

*Mittwoch, 13.05.2020*

Marien-Apotheke, Kirchbergstraße 34, 78652 Deißlingen, Tel. 07420/93073

*Donnerstag, 14.05.2020*

Engel-Apotheke, Angerstraße 2, 78549 Spaichingen, Tel. 07424/93210

*Freitag, 15.05.2020*

Lemberg-Apotheke, Hauptstraße 49, 78559 Gosheim, Tel. 07426/1447

#### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

*Samstag/Sonntag, 09./10.05.2020*

Dr. Herta Link-Straub/Caroline Würthner, Karlstraße 28, Tuttlingen, Tel. 7461/15267

**Jugendreferat Denkingen**

Kontaktdaten:

Jugendreferent Jonathan Pohl

Telefon: 0179 1 39 29 33

E-Mail: jonathan.jugendreferat@gmx.de.

**Büro:** Marktplatz 2 (Alte Post), 78554 Aldingen**MiKaDo e.V. Nachbarschaftshilfeverein**

Büro Betreutes Wohnen „Am Kirchgarten“, Kirchhofen 3

Telefon: 07424/700685

E-Mail: mikado.denkingen.de

**Bürozeiten:**

Montagvormittag 9.00 – 11.00 Uhr

**Abfallabfuhrtermine diese Woche:**

Restmüllcontainer

(1100 l, 14-tägliche Abfuhr) Dienstag, 12.05.2020

Windeltonne (Deckel orange) Dienstag, 12.05.2020

Papiertonne (Tonne blau) Dienstag, 12.05.2020

Die Tonnen sollten ab 6.00 Uhr bereit stehen.

**Fundamt**

Am 25.04.2020 wurde im Bereich Moosweg/Klippeneckstraße/Hummelsberg eine Auffahrrampe (120 x 40 cm) verloren. Bei Auffinden bitte bei der Gemeinde melden.

**Standesamt****Wir trauern um**

Herrn Ralf Thomas Lewedey, verstorben am 30.04.2020

**Altersjubilare**

Wir gratulieren herzlich

am 14.05.2020 Herrn Franz Schnee zum 75. Geburtstag

**AMTLICHE MITTEILUNGEN****Voranzeige****Redaktionsschluss wird vorverlegt!**

Wegen des Feiertags "Christi Himmelfahrt" wird der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt Nr. 21 auf

**Montag, 18.05.2020, 12.00 Uhr** vorverlegt.

Wir bitten um Beachtung!

*Nussbaum Medien Rottweil***Spielplätze geöffnet, Bolzplatz und Skateranlage weiter geschlossen**

Nach der Änderung der Corona-VO dürfen ab dem 06.05.2020 die Spielplätze unter gewissen Bedingungen insbesondere der Einhaltung von Abstandsregeln und Hygienevorschriften wieder öffnen.

Auch die Denkinger Spielplätze sind nunmehr wieder offen. Beim Redaktionsschluss des Gemeindemitteilungsblatts (05.03.2020) lagen die Hinweise des Landes für die Öffnung der Spielplätze noch nicht vor.

Bitte entnehmen Sie daher die Voraussetzungen für den Aufenthalt auf einem Spielplatz der Veröffentlichung auf unserer Homepage bzw. oder dem Aushang an den Spielplätzen. Bolzplatz, Skateranlage sowie die anderen Freizeiteinrichtungen wie Grillplätze oder Wassertretanlage bleiben weiter geschlossen. Hier besteht weiter kein Betretungsrecht und bei Verstößen wird eine Ordnungswidrigkeit begangen, die ggf. mit einer Geldbuße geahndet wird.

**Beerdigungen in Zeiten der Corona-Krise**

Nach der neuesten Änderung der Corona-Verordnung sind gewisse Lockerungen bei Beerdigungen möglich. Daher gilt nunmehr:

Neu ist, dass künftig bis höchstens 50 Personen an einer Beerdigung teilnehmen dürfen. Eine Aufteilung zwischen Angehörigen und sonstigen Personen findet nicht mehr statt. Unter diesen 50 Personen sind also auch die nahen Angehörigen mit eingeschlossen.

Zwischen den Trauergästen ist ein Abstand von mind. 1,50 m einzuhalten.

Die gesamte Beisetzung ist auf eine Zeit von max. 30 Minuten begrenzt. Nach der Beerdigung bzw. dem Gottesdienst ist die Trauergemeinde unverzüglich aufzulösen.

Erd- und Urnenbestattungen sowie Totengebete jeweils ausschließlich unter freiem Himmel sind möglich. Ebenfalls neu ist hierbei, dass Gottesdienste aus Anlass eines Trauerfalls grundsätzlich unter Einhaltung bestimmter Vorschriften möglich sind. Der Ablauf ist im Trauergespräch mit dem Pfarrer abzuklären. Auch hier gelten die Abstandsregeln sowie die Höchstteilnehmerzahl von 50 Personen; weiter gelten die besonderen Vorschriften für das Abhalten von Gottesdiensten.

Eine Besichtigung und Verabschiedung bei der Aufbewahrung in der Leichenzelle durch mehrere Personen ist nicht möglich. Es wird hierbei jeweils nur 1 Person zugelassen.

Weihwasserkessel oder Erdschaufeln sind nicht gestattet, Blütenblätter als Alternative sind erlaubt.

Der Zeitpunkt der Beerdigung und ggf. des Gottesdienstes dürfen nicht veröffentlicht werden. Es wird daher empfohlen die Traueranzeigen nach erfolgter Beisetzung zu veröffentlichen.

Bitte nehmen Sie bei Beerdigungen besonders auf ältere Mitmenschen Rücksicht, da sie einem ganz besonderen Gesundheitsrisiko ausgesetzt sind. Bitte beachten Sie unbedingt den Mindestabstand von 1,50 m; im Gottesdienst 2,0 m.

*Rudolf Wuhrer**Bürgermeister***Corona aktuell: Bericht zur Pressekonferenz vom 28. April 2020**

Heute in der Pressekonferenz des Landratsamtes Tuttlingen zeigten sich Landrat Stefan Bär und der Vorsitzende des Bürgermeisterkreisverbandes des Gemeindetags, Rudolf Wuhrer, verhalten optimistisch. Die Gefahr einer neuen Corona-Welle sei noch nicht gebannt, so der Landrat, aber der Kreis habe die letzten fünf Wochen genutzt, um sich auf eine Verschlechterung der Situation vorzubereiten. Man habe zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um sich beispielsweise auf einen Überlauf an Patienten im Klinikum Tuttlingen vorzubereiten. Auch die notwendige Schutzausrüstung stehe bereit. Inzwischen haben die Mitarbeiter der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft Routine in ihrer täglichen Arbeit gewonnen, so dass man für eine möglicherweise zweite Corona-Welle gerüstet sei.

Seit Montag, dem 27. April 2020 ist die erweiterte Verordnung der Landesregierung Baden-Württemberg über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 in Kraft getreten. Darin geregelt sind unter anderem die sukzessive Inbetriebnahme der Schulen, die Kontaktpflege im öffentlichen Raum sowie das verpflichtende Tragen von Masken während des Aufenthaltes in Ladengeschäften oder im öffentlichen Personennahverkehr. Für den Landkreis Tuttlingen und seine Verwaltungseinrichtungen ergeben sich hieraus ebenfalls Handlungsbedarfe, die sich je nach Größe der Verwaltung unterschiedlich ausgestalten.



Werden am Montag, dem 4. Mai 2020 die Gemeindeverwaltungen im Landkreis Tuttlingen wieder für den Publikumsverkehr geöffnet, so sind die Gemeinden vorbereitet und haben zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen, im Sinne der Bürger und Mitarbeiter, getroffen. Dazu gehören unter anderem die Installation sogenannter Spuckschutze, Desinfektionsmöglichkeiten sowie die Einrichtung unterschiedlicher Zugangsregelungen, um Menschenansammlungen und Begegnungen auf den Fluren weitestgehend zu vermeiden. Des Weiteren gelten teilweise weiterhin telefonische Terminvereinbarungen, eine Anmeldung im Eingangsbereich und die von den jeweiligen Verwaltungen festgelegten Regelungen im Rahmen der Hygienevorschriften. Grundsätzlich wird das Tragen von Masken empfohlen.

Für das Landratsamt Tuttlingen gilt, dass es seine bisher geltenden Regelungen erweitert. Nach wie vor ist das Landratsamt für Kunden geöffnet. Wer einen Termin hat, meldet sich im Foyer. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden und damit auch den Kontakt zu anderen zu reduzieren, sind für ein persönliches Erscheinen Termine zu vereinbaren. Diese Regelung hat sich in den letzten Wochen bewährt. Außerdem stehen die Mitarbeiter telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. In der Kfz-Zulassungsstelle wurde durch weitere bauliche Vorkehrungen die Möglichkeit geschaffen, weitere Schalter zu öffnen. Außerdem wird die Zulassungsstelle ab Samstag, dem 9. Mai 2020 wieder an Samstagen geöffnet sein. Markierungen am Boden regeln Laufwege und Abstände. Die Anzahl von Desinfektionsspendern wurde noch einmal deutlich erhöht. Das Tragen von Alltagsmasken innerhalb des Verwaltungsgebäudes ist Pflicht. Kunden, die keine Maske bei sich tragen erhalten am Eingang eine Maske kostenfrei. Diese ist im Kontakt mit den Mitarbeitern des Landratsamtes während eines Termins zu tragen. In Bereichen mit erhöhtem Kundenkontakt wurden überdies bauliche Vorrichtungen wie Absperrungen und Spuckschutze installiert, so dass der Mindestabstand von 1,5 Metern jederzeit gewahrt werden kann. In erster Linie dienen die Maßnahmen dem Schutze aller. „Trotz Maskenpflicht sollten wir uns nicht dazu verleiten lassen, den Abstand von 1,5 Metern zu unterschreiten“, so Landrat Bär. „Es wäre verfrüht Entwarnung zu geben. Eine weitere Corona-Welle kann nur verhindert werden, wenn wir uns alle weiterhin so diszipliniert verhalten wie bisher.“ Auch Bürgermeister Rudolf Wuhrer zeigt sich zuversichtlich und appelliert an das Durchhaltevermögen eines jeden einzelnen: „Wir geben weiter aufeinander acht – dazu muss jeder seinen Anteil beitragen.“

### Umleitung Hauptstraße L 433

Obwohl wir bereits darauf hingewiesen haben, dass es keine Sondergenehmigungen zum Befahren der provisorischen Umleitung bzw. von Feldwegen geben wird, gehen bei uns immer wieder diesbezügliche Anfragen, Wünsche und mehr oder weniger freundliche Forderungen ein.

Daher noch einmal abschließend zur Klarstellung:

- Die provisorische Umleitung wurde ausschließlich für den Öffentlichen Personennahverkehr sowie die Rettungsdienste von Polizei, Feuerwehr, DRK, Bergwacht usw. und den Bauhof geschaffen.

Für jeden anderen Verkehr ist diese Umleitung gesperrt.

Zum einen ist ein Begegnungsverkehr nicht möglich. D.h. wenn sich z.B. ein Rettungsfahrzeug und ein nichtberechtigter Autofahrer treffen kann es zu Verzögerung des Rettungsfahrzeugs führen und so wertvolle Zeit für die Rettung eines Menschenlebens verloren gehen – wir glauben nicht, dass dies ernsthaft jemand will, nur um für sich selber etwas Zeit zu gewinnen.

Die provisorische Umleitung wurde mit finanzieller Unterstützung des Landkreises deshalb gebaut, um den Fahrplan für den Busverkehr, insbesondere den Schülerverkehr auch

während der Sperrung aufrechterhalten zu können. Verzögerungen der Busse durch die Blockierung der Umleitung führen unweigerlich zu Verspätungen im Busverkehr, d.h. die Schüler kommen zu spät oder aber der Ringzuganschluss in Aldingen wird nicht rechtzeitig erreicht – auch hier glauben wir nicht, dass dies vernünftigerweise jemand möchte.

- Die Vollsperrung ist notwendig um einen geordneten Ablauf der Baustelle zu garantieren. Da über weite Teile die Kanalisation sowie die Wasser- und Gasleitungen ausgewechselt werden, müssen entsprechende Gräben gezogen werden. Würde man die Baustelle etwa mit Ampelverkehr betreiben, um ein halbseitiges Befahren zu ermöglichen, hätte dies eine erhebliche Verlängerung der Bauzeit sowie erhebliche Mehrkosten zur Folge – wir glauben das ist nicht wirklich eine Alternative.

Wir können auch nicht tagesaktuell einmal die Vollsperrung aufheben und am anderen Tag nur halbseitig sperren und am nächsten Tag, je nach Baufortschritt wieder vollsperrern. Das ist weder organisatorisch noch haftungsrechtlich möglich.

- Für Sondergenehmigungen ist nicht die Gemeinde sondern die Untere Verkehrsbehörde zuständig. Aus vielen anderweitigen Baustellen und Umleitungen sind dort ziemlich alle Gründe, mit denen eine Sondergenehmigung beantragt wird, schon bekannt. In allen Fällen, wird schon aus Gründen der Gerechtigkeit und Gleichbehandlung, keine Sondergenehmigung ausgestellt. Anträge bei der Gemeinde, auch lange Abhandlungen und Erklärungen am Telefon sind schon deshalb überflüssig, weil die Gemeinde hier keine Zuständigkeit hat.
- Für die Anlieger werden vor Ort mit der Bauleitung Absprachen getroffen. Diese richten sich ständig nach dem Baufortschritt und müssen daher regelmäßig neu getroffen werden.
- Bleibt zum Schluss nur der Appell an die Vernunft und Einsicht sowie ein Dank an alle, die sich hier vernünftig und einsichtig verhalten, wohl wissend, dass wir hier manchem Pendler, Anwohner oder Beschäftigten viel zumuten.

Vielleicht ist dies aber auch einmal die Gelegenheit zu überlegen ob sich nicht mancher Geschäftsgang oder Einkauf auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen lässt. Das wäre dann auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Wir wissen, das geht nicht in jedem Fall – aber doch im einen oder anderen Fall.

*Gemeindeverwaltung Denkingen*

### Befahren von Feld- und Waldwegen

Leider müssen wir feststellen, dass sich immer mehr Mountainbike-Strecken quer durch den Wald entwickeln. Auch werden Wege befahren die für Mountainbike-Fahrer aufgrund der mangelnden Breite verboten sind.

Weiter müssen wir aber auch feststellen, dass Autos auch an Sonntagen unbekümmert auf Feld- und Waldwegen unterwegs sind und kreuz und quer in der Landschaft parken. Wir bitten hier doch um Rücksichtnahme gegenüber Mitmenschen und gegenüber der Natur.

### Denkinger Kommunalwald

#### Verlängerung des PEFC-Siegels

Der Denkinger Kommunalwald ist nach den Regeln des deutschen PEFC-Systems zertifiziert. Hierzu müssen gewisse Umwelt- und Bewirtschaftungsstandards eingehalten werden. Erstmals hat sich die Gemeinde hier im Jahre 2000 dazu verpflichtet. Diese Selbstverpflichtung und die damit verbundene Zertifizierung wurden nunmehr bis zum 22.03.2025 verlängert.



## Informationen für Privatwaldbesitzer

### Käferjahr startet kräftig und trifft auf einen extrem angespannten Holzmarkt

Auch in den höheren Lagen des Kreises beginnt nun die Käfersaison. Der Buchdrucker fliegt, bohrt sich in Sturmholz und geschwächte Fichten ein, um die erste Brutgeneration anzulegen. Die Bedingungen für den Käfer sind ideal – umgekehrt sind die Bedingungen für die Bäume besonders schlecht. Die vergangenen zwei trockenen und warmen Jahre und die aktuell anhaltende Trockenheit schwächen die Bäume massiv.

Entscheidend sind nun nicht mehr alten Käferbäume mit abgefallener Rinde, sondern die **neuen Befallsherde**. Die Kontrolle von Fichtenwäldern, insbesondere Bäumen in der Nähe von alten Befallsherden und vorgeschädigten Beständen ist in diesem Jahr entscheidend. Die wichtigsten Kennzeichen sind braunes Bohrmehl am Stammfuß der Fichten, Bohrmehlhäufchen auf liegendem Holz, abfallende grüne Nadeln und Harzfluss. Diese befallenen Bäume sollten unbedingt aufgearbeitet und aus dem Wald genommen werden. Wenn aufgearbeitetes, befallenes Holz im Wald liegen bleibt, muss das Holz gespritzt werden, bevor die erste Brut im Juni ausfliegt.

Erschwerend kommt hinzu, dass der **Holzmarkt** extrem angespannt, stellenweise unkalkulierbar und der Preis starken Schwankungen unterlegen ist. Holzlose unter 10 Fm in logistischer Alleinlage sind fast unverkäuflich und können daher vom Forstamt nicht mehr angenommen werden, oder nur, wenn sie mit Hölzern anderer Waldbesitzer gelagert werden. Über eine verstärkte Zusammenarbeit der Privatwaldbesitzer durch gemeinsame Lagerung und gemeinsamen Verkauf kann dieses Problem verringert werden. Wann eingeschlagenes und verkauftes Käferholz dann abgefahren wird, ist derzeit noch unsicher. Daher sollten alle Möglichkeiten der Eigenverwertung ausgeschöpft werden (z.B. Brennholz). Entscheidend ist, dass Käferbefall früh erkannt und effizient bekämpft wird und damit große Folgeschäden vermieden werden.

### Forstliche Förderung zur Beseitigung der Folgen von Extremwetterereignissen im Wald

Durch Sturm, Trockenheit und Borkenkäfer geschädigte Waldbesitzer können auch in diesem Jahr finanzielle Unterstützung erhalten.

Nachdem zusätzliche Gelder freigegeben wurden, können Privatwaldbesitzer mit Waldbesitz bis 200 ha für Schadholz das in 2019 angefallen ist, **die Aufarbeitungshilfe 2019 bis August 2020 nachbeantragen (Mindestmenge 84 Festmeter)**. Nähere Informationen und Fördervoraussetzungen finden Sie auf der Homepage des Forstamtes.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Denkingen. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt und alle sonstigen Verlautbarungen der Gemeindeverwaltung Denkingen ist Bürgermeister Rudolf Wuhrer oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstr. 70, 78628 Rottweil, Tel. 0741 5340-0, Fax 07033 3204928, Homepage: [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de). Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Das Mitteilungsblatt erscheint i. d. R. wöchentlich am Donnerstag (an Feiertagen am vorhergehenden Werktag), mindestens 46 Ausgaben pro Jahr, an Feiertagen am vorhergehenden Werktag. Redaktionsschluss ist Dienstag, 12 Uhr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de), Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)

Auch in **2020 soll die Käferbekämpfung und Schadholzaufarbeitung gefördert** werden. Die für 2020 vorgesehene erweiterte Förderrichtlinie beinhaltet rückwirkend zum Januar folgende Förderschwerpunkte:

- Wiederaufforstung von Schadflächen
- Aufarbeitung von Schadholz
- Hacken von unverkäuflichem Käferholz
- Anlage von Nass- und Trockenlagern sowie der Transport zu diesen Lagern.

Sobald die Förderrichtlinie vorliegt, werden die Informationen auf der Homepage eingestellt. Anträge für 2020 können momentan noch nicht gestellt werden.

Nähere Hinweise finden Sie auf der Homepage des Forstamtes. Hilfe und Beratung erhalten Sie von den örtlich zuständigen Revierleitern und vom Forstamt.

<https://www.landkreis-tuttlingen.de/Forstamt>

Ein Sortiermerkblatt für die Aufarbeitung von Sturm-, Käfer-, und Dürholz erhalten Sie auf der Seite der Holzverkaufsstelle:

<https://holzverkauf.landkreis-tuttlingen.de>

## Bundesweite Beflagung 8. Mai

Aus Anlass des 75. Jahrestages des Zweiten Weltkrieges in Europa und der Befreiung vom Nationalsozialismus hat die Bundesregierung die bundesweite Beflagung angeordnet.

## SCHULE - KINDERGÄRTEN

### Kindergarten Elternbeiträge Mai

Gemeinde und Kirchengemeinde werden auf den Einzug der Elternbeiträge für den Monat Mai verzichten.

Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Notbetreuung werden eingezogen.

## SCHULEN ALLGEMEIN

### Mundschutzmasken am GGW

Für die Kursstufenschüler hat seit Montag, 04. Mai wieder der Unterricht im Gymnasium begonnen. Nach der Hygienenverordnung des Kultusministeriums sind alle Personen im Schulhaus aufgefordert Mundschutzmasken zu tragen, wenn der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann.

Ganz besonders freuen wir uns daher über die spontane Spende der Lemberg-Apotheke Gosheim über 25 Einweg- und 40 hochwertige Mehrweg-Gesichtsmasken.

Herzlichen Dank an Herrn Mulfinger für die unkomplizierte Unterstützung – auch im Namen des Kollegiums!

*Michael Kasprzak, Schulleiter*

## KIRCHEN

### Katholische Kirchengemeinde St. Michael Denkingen

**Pater Sabu Palakkal, Pfarramt Denkingen**

Tel. 07424/ 9790190/ Fax 07424/97901911,

E-Mail: [StMichael.Denkingen@drs.de](mailto:StMichael.Denkingen@drs.de)

**Peter Berner, Pastoralreferent, Pfarrhaus Aixheim, Kirchstr. 9**

Tel. 07424/9014240 (Büro)oder 1515 (Pfarramt),

E-Mail: [Peter.Berner@drs.de](mailto:Peter.Berner@drs.de)



### Öffnungszeiten der Pfarrämter:

**Denkingen:** Montag 15-18 Uhr  
**Frittlingen:** Dienstag 9-11 Uhr  
**Aixheim:** Montag, Mittwoch u. Freitag 8.15 - 11.45 Uhr  
 Dienstag, 13.30 - 17.30 Uhr  
 Tel. 07424/1515  
**Aldingen:** Donnerstag 14.00 - 17.30 Uhr  
 Tel. 07424/1515

### Samstag, 09.05.2020

18.30 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr Sonntags- Vorabendmesse

### Dienstag, 12.05.2020

18.30 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr Hl. Messe

### Sonntag, 17.05.2020 - 6. So. der Osterzeit

10.15 Uhr Eucharistiefeier

### Endlich wieder Gottesdienst in der Kirche

Liebe Gemeindemitglieder,  
 wie Sie sicherlich in den Nachrichten mitbekommen haben, können laut Beschluss der Bundes- und Landesregierung unter strengen Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Coronavirusansteckung wieder Gottesdienste in der Kirche gefeiert werden.

Unser Bischof hat deshalb eine Anordnung für die Feier der Eucharistie und andere Gottesdienste erlassen.

### So lade ich Sie zunächst zur Eucharistiefeier ein.

Wortgottesdienste, Maiandachten und andere Gottesdienstformen kommen dann zu einem späteren Zeitpunkt.

Alle sind zur Eucharistiefeier eingeladen. Wegen den Coronaschutzmaßnahmen kann leider nur eine begrenzte Anzahl am Gottesdienst in der Pfarrkirche teilnehmen. Die Anzahl orientiert sich nach der Größe des Kirchenraumes. Der Schutzabstand von 2 Metern muss unbedingt eingehalten werden. Deshalb besteht wie die Wochen zuvor für die Gläubigen die Möglichkeit an den Gottesdiensten im Fernsehen teilzunehmen und dabei in geistiger Weise die Kommunion zu empfangen.

Für unsere Pfarrkirche St. Michael gelten folgende Schutzmaßnahmen.

### Es dürfen nur 70 Personen an der Heiligen Messe teilnehmen.

Deshalb bitte ich Sie rechtzeitig zu kommen.

Am Eingang der Kirche werden von 2 Ordnern die Personalien der Gottesdienstteilnehmer auf einer Liste eingetragen (Name, Anschrift und Telefonnummer), um bei einer möglichen Infektion, die Ansteckungskette nachverfolgen zu können.

Dann werden die Hände desinfiziert. Ich empfehle Schutzmasken zu tragen (Ersatzmasken sind vorhanden).

Die eingelassenen Teilnehmer nehmen dann an die markierten Plätze in den Bänken ein.

Die Gemeinde singt während der Feier keine Lieder. Ein Orgelspieler und Kantoren sorgen für die musikalische Gestaltung.

Die Kommunionsspendung erfolgt unter Einhaltung der hygienischen Vorsichtsmaßnahmen und des Mindestabstandes von zwei Metern. Den genauen Verlauf der Kommunionsspendung wird kurz davor in der Kirche noch angesagt.

Das Verlassen der Kirche nach der Feier geht auch Bankweise vor sich mit Einhaltung des 2-Meter-Schutzabstandes. Leider dürfen Personen mit Krankheitssymptomen nicht an den Gottesdiensten teilnehmen.

Bitte, haben Sie Verständnis für diese Einschränkungen.

Wichtig ist, dass wir im Heiligen Geiste miteinander verbunden bleiben. Beten wir, dass die Pandemie bald vorüber und wir spirituell gereift aus diese Notlage herausgehen.

Bleiben Sie gesund und behalten Sie Christus in Ihren Herzen!

*Euer Pfarrer Pater Sabu Palakkal*

### Bittgang auf den Dreifaltigkeitsberg

Seit vielen Jahren findet in der Bittwoche der traditionelle Bittgang auf den Dreifaltigkeitsberg mit anschließendem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche statt.

Der Männergesangsverein hat den Gottesdienst immer gesanglich umrahmt. Auf Grund der aktuellen schwierigen Situation haben wir uns entschieden, den Bittgang jetzt im Mai nicht zu durchzuführen. Wenn möglich, werden wir dies im Herbst nachholen.

### Viele Besucher in der Nothelferkapelle

Die Nothelferkapelle und der Kreuzweg, der zur Kapelle führt werden zurzeit sehr gerne besucht. Viele Spaziergänger und Wanderer kommen zur Kapelle zum Gebet und zur inneren Einkehr. Für die persönlichen Anliegen wird sehr gerne und oft auch eine Kerze angezündet. Auch unser Ministerpräsident Winfried Kretschmann war hier unterwegs und trug sich vor wenigen Tagen in das Fürbittbuch ein. Herzliches Vergelts Gott an Angelika Heinz mit ihren Helfern für die Pflege der Kapelle und der schmucken Außenanlage.

### Auf den Punkt gebracht:

Das Leben gleicht einer kurvenreichen Strecke.

Man sieht immer nur bis zur nächsten Straßenbiegung.

*(Anton Kner)*

## Evangelisches Pfarramt Denkingen

### - Kirchengemeinde Aldingen -

[www.aldingen-evangelisch.de](http://www.aldingen-evangelisch.de)

### Wochenspruch:

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

*Psalm 98,1*

\*\*\*\*\*

### Freitag, 08. Mai

19.00 Uhr CLIMB – der Jugendkreis DIGITAL Sei dabei! Wir treffen uns digital, um in der Bibel zu lesen und Spiele zu machen. Anmeldung und Infos bei [ulrichwoerz@web.de](mailto:ulrichwoerz@web.de). Wir freuen uns auf Dich!

### Sonntag, 10. Mai - 4. Sonntag nach Ostern

9.30 Uhr Kindergottesdienst online, [www.aldingen-evangelisch.blog/video](http://www.aldingen-evangelisch.blog/video) oder geben Sie in Ihrem Browser einfach **online kigo** ein.

10.00 Uhr Gottesdienst unter [www.aldingen-evangelisch.blog/video](http://www.aldingen-evangelisch.blog/video)  
 Unsere Gottesdienste können auch zeitversetzt angeschaut werden.

### Dienstag, 12. Mai

19.45 Uhr Hauskreis per SKYPE, Infos bei Ulrich Wörz unter [ulrichwoerz@web.de](mailto:ulrichwoerz@web.de)

### Freitag, 15. Mai

19.00 Uhr CLIMB – der Jugendkreis DIGITAL Sei dabei! Wir treffen uns digital, um in der Bibel zu lesen und Spiele zu machen. Anmeldung und Infos bei [ulrichwoerz@web.de](mailto:ulrichwoerz@web.de). Wir freuen uns auf Dich!

\*\*\*\*\*

### Gottesdienste ab 4. Mai wieder möglich ... Ja ... Aber...

Wir alle haben uns darauf gefreut, dass ab 4. Mai wieder Gottesdienste möglich sind. Gleichzeitig haben wir schon gespannt auf die genauen Bedingungen gewartet. Nun sind alle Verordnungen, Regelungen und Konzepte veröffentlicht. In der evangelischen Kirche gelten u.a. folgende Regeln:

- Mindestens 2 Meter Abstand
- Emporen gesperrt
- Kein Gesang
- Maximale Dauer 35 Minuten



- Mundschutz soll getragen werden.
- Wenn eine Solo-Sängerin oder ein Solobläser musiziert, muss er 5 Meter Abstand halten.
- Auch beim Betreten und Verlassen der Kirche muss jeder 2 Meter Abstand halten.
- Die Kirche muss sehr gut zu lüften sein.

Und jetzt kommt der Meterstab zum Einsatz:

Nach diesen Regeln dürfen in Denkingen **nur 9 Personen in die Kirche**. In Aldingen sind es 30 Personen.

Als Kirchengemeinderat überlegen wir nun, was für unsere Gemeinde richtig ist: Entweder wir feiern solche Kurz-Gottesdienste mit wenigen Besuchern und müssen dann Leute abweisen. Oder wir feiern so wie die letzten Wochen Gottesdienst über das Internet, für alle und mit Liedern und Musik. Für nächsten Sonntag haben wir beschlossen, dass wir weiterhin über das Internet miteinander Gottesdienst feiern. Sie finden den Gottesdienst am Sonntag live ab 10:00 Uhr unter: [www.aldingen-evangelisch.blog/gottesdienst](http://www.aldingen-evangelisch.blog/gottesdienst)  
Wenn Sie nicht wissen, wie Sie den Gottesdienst empfangen können, dann fragen Sie doch mal in Ihrem Umfeld wer Ihnen helfen kann. Vielleicht kann es Ihnen jemand einrichten.

\*\*\*\*\*

#### Pfarrer Oliver Helmers in Elternzeit

Pfarrer Oliver Helmers befindet sich die nächsten drei Monate in Elternzeit.

Vertretung in diesem Zeitraum hat Pfarrer Markus Arnold, Tel: 07461-9109612,

E-Mail: [markus.arnold@elkw.de](mailto:markus.arnold@elkw.de)

\*\*\*\*\*

#### Glocken läuten zum Gebet

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg lädt dazu ein, sich **täglich um 19:30 Uhr mit anderen Christen im Gebet zu verbinden. Zu diesem Gebet sollen die Betglocken geläutet werden. Eine Kerze ins Fenster zu stellen, könne ebenfalls ein Zeichen des christlichen Miteinanders und der Solidarität mit den am Corona-Virus Erkrankten sein, sagte Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July. „Wir denken an die kranken Menschen und alle, die im medizinisch-pflegerischen Bereich, im öffentlichen Dienst, in den Familien und Nachbarschaften für Unterstützung und Hilfe sorgen.“ In Baden-Württemberg ist das Glockenläuten auch ein Signal der Ökumene: Auch die Kirchengemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie der Evangelischen Landeskirche in Baden sind von ihren Kirchenleitungen aufgerufen, jeweils um 19.30 Uhr ihre Gemeindeglieder zum Gebet einzuladen.**

\*\*\*\*\*

Das Pfarrbüro ist bis auf Weiteres nicht besetzt.

Wir sind jedoch im Homeoffice für Sie da und gerne unter Tel. 07424-86600 sowie per E-Mail unter [gruessgott@aldingen-evangelisch.de](mailto:gruessgott@aldingen-evangelisch.de) für Sie erreichbar.

\*\*\*\*\*

## Evangelische Freikirche ETG



#### Gottesdienst

Bis auf Weiteres findet in der ETG Spaichingen kein Gottesdienst statt. Die **Sonntagspredigt mit musikalischer Umrahmung wird via Videoaufzeichnung in YouTube** bereitgestellt. Den Link finden Sie auf unserer Homepage [www.etg-spaichingen.de](http://www.etg-spaichingen.de).

#### Hilfsaktion

Auch wir bieten Hilfebedürftigen und älteren Mitbürgern unsere Hilfe bei Besorgungen (mit Mundschutz) an. Bitte meldet Euch bei Bedarf bei: William und Gisela Pflug, Spaichingen, Telefonnummer: 0176 95 65 20 97.

#### Bibelabend

Der wöchentliche Bibelabend bzw. Hauskreis fällt bis auf

Weiteres aus. Wir laden zur Bibellese unter [www.BibleServer.com](http://www.BibleServer.com) ein.

#### Segen

Wir wünschen unserer Stadt und unserem Land Gottes Segen und seinen Schutz.

#### Kontakt:

Christian Haas, Eibenstraße 11, 78588 Denkingen;

Tel. 07424 501152

Internet: [www.etg-spaichingen.de](http://www.etg-spaichingen.de)

## Freundeskreis MIT:EINANDER

Ökumenischer Freundeskreis für Flüchtlinge in Denkingen

Flüchtlingshelferkreis MITEINANDER

#### Gebrauchter Rasenmäher gesucht

Die jungen gambischen Männer würden ihren Rasen gern selber mähen...

Wer hat einen gebrauchten Rasenmäher zu Hause rumstehen, der nicht mehr gebraucht wird?

Bitte melden bei W. Koch Tel.: 84448

## VEREINE

### Freiwillige Feuerwehr Denkingen



#### Modeunternehmen Hugo Boss spendet 70 Gesichtsmasken

Das Modeunternehmen Hugo Boss näht und verschenkt aufgrund des Coronavirus wiederverwendbare Gesichtsmasken an öffentliche Einrichtungen. Auch wir von der Feuerwehr Denkingen erhielten auf Anfrage eine Spende von 70 Mas-

ken. Somit sind wir auch während der Pandemie bestens für den Einsatz gerüstet.

Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank an die Firma Hugo Boss AG aus Metzingen.

## SONSTIGES

### Corona-aktuell:

#### Schrittweise Wiedereröffnung der Schulen

**Wichtige Hinweise zum Busverkehr im Landkreis Tuttlingen ab dem 4. Mai 2020**

Nach den bisherigen Ankündigungen des Landes Baden-Württemberg wird der Schulbetrieb ab dem 4. Mai 2020 wieder schrittweise gestartet. Zunächst werden in den weiterführenden Schulen die beiden Abschlussjahrgänge (diesjährige und künftige Abschlussklasse) wieder ihren Schulbetrieb aufnehmen.

Um diesen stufenweisen Wiedereinstieg in den Schulbetrieb abzubilden, wird das Fahrplanangebot zum 4. Mai 2020 wieder auf den Schulfahrplan umgestellt. Die Abendverkehre ab 20/21 Uhr bleiben weiterhin eingestellt und sind in den PDF-Fahrplänen unter [www.tuticket.de](http://www.tuticket.de) – Menü – Fahrpläne und Netze – Fahr- & Liniennetzpläne ersichtlich. Diese Regelung gilt bis auf Weiteres für die Zeit, in der die derzeitigen Kontaktbeschränkungen bestehen.

Bitte beachten Sie, dass die Abfahrtspläne an den Haltestellen im Landkreis nicht aktualisiert werden. Es wird tagsüber der normale Schulfahrplan (Kennzeichnung im Fahrplan mit

dem "S"-Symbol sowie alle Fahrten ohne die Einschränkung auf Ferien- oder Schultage) gefahren und lediglich der Verkehr ab 20 Uhr nach und nach eingestellt.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals auf die seit dem 27.04.2020 bestehende Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr und an den Haltestellen hinweisen. Wir bitten alle Fahrgäste, sich zur eigenen Sicherheit und zum Schutz der anderen an die Vorschriften der Bundesregierung und die Hygiene- und Abstands-Hinweise des Robert Koch-Instituts zu halten.

Der Ringzug hat Sonderfahrpläne veröffentlicht. Die vorläufigen Fahrpläne finden Sie auf der TUTicket-Homepage im aktuellen Beitrag zu den Corona-Verkehrsmeldungen.

Auch die Deutsche Bahn (DB) wird ab dem 4. Mai 2020 in Abstimmung mit dem Land Baden-Württemberg die Zahl der Verbindungen im Regionalverkehr wieder anheben. Bitte informieren Sie sich über Fahrpläne der DB direkt auf der DB-Internetseite oder nutzen Sie die Reiseauskunft der DB, des Landes Baden-Württemberg ([www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de)) oder die Navigator-App zur Verbindungssuche.

Ab dem 4. Mai 2020 wird auch der Vordereinstieg in den Bussen wieder ermöglicht, sodass ab diesem Zeitpunkt wieder Fahrkarten im Bus gekauft werden können und nicht nur an den Fahrscheinautomaten an den Ringzughaltepunkten. In diesem Zusammenhang möchte der Verkehrsverbund TUTicket nochmals auf die allgemeine Pflicht zum Fahrkartenkauf hinweisen und mitteilen, dass ab diesem Zeitpunkt wieder Fahrscheinkontrollen durchgeführt werden. Der Fahrgast hat sich im Vorfeld davon zu überzeugen, dass er den richtigen Fahrausweis für die vorgesehene Fahrt besitzt.

Bei Fragen stehen die MitarbeiterInnen des TUTicket-KundenCenters gerne zu den regulären Öffnungszeiten per Telefon unter 07461 926 3500 und per E-Mail ([info@tuticket.de](mailto:info@tuticket.de)) zur Verfügung.

## Klinikum macht Start in den Regelbetrieb möglich

Wie von Gesundheitsminister Jens Spahn angemahnt, kehrt auch das Klinikum Landkreis Tuttlingen seit Montag, 27. April wieder schrittweise zum Regelbetrieb zurück.

Gleichzeitig bleiben die derzeit im Haus geltenden, strengen Schutzmaßnahmen bestehen.

In den letzten Wochen waren am Gesundheitszentrum Tuttlingen lediglich zwei OP-Säle geöffnet, um dringende und Not-Operationen durchzuführen. Planbare Eingriffe, wie beispielsweise ein Gelenkersatz wurden aufgeschoben, um im Ernstfall genügend Betten für Covid-19-Patienten freizuhalten. Seit diesem Montag steht nun wieder ein dritter OP-Saal für Elektiveingriffe, also geplante Operationen, zur Verfügung. Natürlich sind hierbei strenge Hygienemaßnahmen angeordnet, um alle Patienten und Mitarbeiter zu schützen.

„Patienten, die für solche Elektiveingriffe aufgenommen werden, werden auf unseren Normalstationen behandelt, welche momentan genügend freie Betten haben. Wir haben im gesamten Haus einen sehr hohen Hygienestandard. Natürlich haben wir bereits seit Beginn der Pandemie unsere Mitarbeiter aller Stationen und Fachbereiche in Hygieneregeln umfassend geschult. Alle Mitarbeiter mit unmittelbarem Patientenkontakt tragen verpflichtend einen Mundschutz“, erklärt der Geschäftsführer des Klinikums Landkreis Tuttlingen, Sascha Sartor. Er möchte damit all diejenigen beruhigen, welche die Sorge tragen, sich im Klinikum mit dem Coronavirus anzustecken.

Die Normalstationen im Klinikum sind von den Isolierstationen mit Covid-19-Erkrankten strikt abgetrennt – sowohl räumlich als auch personell. Die Isolierstationen befinden sich in einem abgeschlossenen Gebäudetrakt, der durch eine aus mehreren Räumen bestehende Schleuse abgetrennt ist.

„Wichtig ist es für uns, zu vermeiden, dass unerkannt infizierte Elektivpatienten von außen andere Patienten und Mit-

arbeiter in unserem Haus infizieren“, führt Sartor weiter an. Verschiedene Maßnahmen sollen davor schützen: Patienten, die derzeit ambulant oder stationär im Klinikum oder den ansässigen Praxen behandelt werden, werden vor Betreten des Klinikgebäudes um eine schriftliche Selbstauskunft über mögliche Krankheitszeichen oder Kontakte zu Covid-19-Erkrankten gebeten. Auch wird dringend gebeten, einen Mundschutz zu tragen.

Jeder Patient – ob Notfall- oder Elektivpatient – wird zudem im OP als potentiell infektiös angesehen, was entsprechende Schutzmaßnahmen des OP-Personals zur Folge hat.

Auch das Besuchsverbot muss noch auf unbestimmte Zeit bestehen bleiben.

„Die aktuellen Fallzahlen an Covid-19-Erkrankten bei uns im Klinikum sind derzeit deutlich geringer als noch zu Anfang des Monats April“, gibt die Klinikleitung bekannt. Derzeit ist deshalb nur eine der drei Isolierstationen sowie der Isolierteil der Intensivstation teilweise belegt.

Das Klinikum ist jederzeit bereit, die anderen Isolierstationen im Bedarfsfall bei ansteigenden Covid-19-Fallzahlen zu öffnen. Dabei könnten die anderen Isolierstationen sowie die Intermediate-Care-Stationen kurzfristig wieder personell besetzt und damit von Patienten belegt werden – dafür ist ein Rufdienst eingesetzt und entsprechende Pläne sind bereits ausgearbeitet.



Die Normalstationen im Klinikum Landkreis Tuttlingen sind von den Isolierstationen mit Covid-19-Erkrankten strikt abgetrennt. Mit vielen zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen kann der Regelbetrieb des Klinikums außerhalb der Isolierstationen wieder anlaufen.



## Kostenlose Energieberatung

Ein Energieberater der Energieagentur und Verbraucherzentrale informiert Sie neutral und kostenlos zu Themen wie energetische Gebäudesanierung, dem Einsatz von erneuerbaren Energien, gesetzlichen Anforderungen und den aktuellen Fördermitteln zu Ihrem Projekt.

Die Beratungstermine müssen vorab **zeitlich** fixiert werden. Das Büro der Energieagentur Landkreis Tuttlingen ist für die Energieberatungs-Terminierung **telefonisch** unter **07461/9101350** oder **per E-Mail** unter [info@ea-tut.de](mailto:info@ea-tut.de) erreichbar.

Die Beratungen werden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

## Antonfest 2020

Die Vorbereitungen für das Antonfest wurden nach Auftreten des Coronavirus gestoppt.

Nachdem nicht absehbar ist, wie sich die Infektion weiter entwickelt, haben wir uns nach Rücksprache mit dem Landratsamt entschlossen, die Veranstaltung am 13. Juni 2020 abzusagen. Wir bitten um Verständnis für diese Entscheidung, die wir aus Rücksicht auch auf die älteren Personen getroffen haben. Wir freuen uns schon heute auf das Treffen im Jahr 2021 und bitten solange um Geduld.

*Das Organisationsteam*